



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

120. Leibgedingsbrief für die Kurfürstin Elisabeth über Spandau und  
andere Orte, vom 12. April 1502.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

etc. Actum Coln an der Sprew, am mitwoch nach Judica, anno domini XV<sup>o</sup>. secundo.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII, 151. 152.

120. Leibgedingsbrief für die Kurfürstin Elisabeth über Spandau, Küstrin und andere Orte, vom 12. April 1502.

Wir Joachim, vonn gotts gnaden Marggraue zu Brandmburg, des heilign Romischen Reichs Ertzcammerer, kurfürst, zu Stettin, pomern, der Cassuben vnnnd wendenn hertzognn, Burggrauen zu Nurnberg vnnnd furst zu Rugen, Bekennenn vnd thun kunt offentlich mit difem vnsem briue fur vnns, vnser erben vnnnd nachkomen Marggrauen zu Brandmburg. Als wir der hochgebornnen furstin vnser lieben gemalh, frawen Elifabet, gebornne konigin der konigreich Dennemarcken, Swedenn, Norwegen, der gotten vnd wendenn, herczogin von holstein, Sleszwigk, Stormarn, der Dittmerischen, Greffin von Oldenburg vnnnd Dellmannhorst, Sechs tawfentt Reinisch guldin jerliche zinz, Rennt vnnnd nutzung vffe etlichen vnnfern Slossern vnnnd ampten mit jrn zugehorungen fur jr eegelt, heimtewer, Morgengab vnd widerlegung vorwisen, darunder ein Slos ist, do ir lieb jr furstliche wonung habenn mag; Also verweiffenn wir jrer liben dieselben Sechs tawfentt guldin vff vnnferm Slosz, Stat vnnnd ampt Spanndow, do sy ir furstliche wonung haben soll vnd mag, mit allem vnnnd iglichn jrn nutzungen, gerichtten, Scheffereyen, mollen, vischereyen, haidnn, holzen, jerlichen Zinzen, Orbeten, dinften, Rennten vnnnd zugehorungen, besucht vnd vnbesucht, nichts aufzgenommen, allein volg vnd offnung zu allen zeiten, Stewr, birgelt vnd anders, so vns dy gemeinen vnser lannde vnd Stett der Marck zu Brandmburg thun vnd hinfur zusagen vnnnd geben werden, dy jnhaben, nutzen, genissen vnnnd zu gebrauchen, zu besiczen, zu beseczen an meniglichs jrrung, hindernus vnd eintrag, angeflagen vff zwelff hundert Reinisch guldin, auff dem Slos vnd ampt Custrin mit seinen zugehorunge Sibenzehenhundert, auff dem Ampt Oderberg vnd zu der wriczen an der ader achthundert, auff dem Slos vnd ampten Boczaw vnd liebenwald Sechs hundert, vff dem ampt vnd Zoll Sarmund Virhundert guldin, auff dem Slos vnd ampt Czoffenn Tufent vnd auff den Czollen zu Ioffow vnd Melrosz drey hundert Reinisch guldin, macht alles Sechs tawfentt Reinisch guldin, Also ab sie vnfers Marggrauen Joachims tod, do gott lanng vor sey, erlebt, alzdann soll sy, dy weill sy am leben ist, das Slos, Stat vnd ampt Spanndow, wy vorangezaigt, zu irer furstlicher wonung nach Irm gefallen mit allen jren zugehorungen vnd nutzungen, wy dy vormals vnnnd bissher vnd noch zu dem genantem ampt vnd Stat gehorn, einnemen vnd gebrauchen,

ahn alle vorhinderung inne haben, Befitzen vnd die andern sumen geldes auff den obgnanten Slossen vnd ampten Cuftrin, Oderberg, Writzen, Boczow, libenwalde, Sarmundt, Czoffen vnd den Zollen Melrocz vnd loffaw alle Jar Jerlichn auffboren vnd ir von den amptleuten, dy iczund find vnd so oft das zu andderung komet oder nott sein wirdet, darzu geloben vnd pflicht thun, an barm gold oder muntz, nach lanntleufiger gewonhait, von vnfern, vnser erben vnd nachkomendenn Marggrauen zu Brannidinburg wegen Verreicht vnd bezalt werden sollen, an alle widerrede, jrrung vnd hindernus vnser erben vnd nachkomen vnd sunst menigclichs von vnfern wegen, vnd so es zu fall komet nach anzall der zeit eins halben jars, das dy gnante fraw Elifabet, vnser gemalh, Nach vnser Marggraffen Joachims abgang, dy vor angezaigten Ir vermechnus einnemen, Innhaben vnd befitzen wurd vnd dy Herfchaft der Marck zu Brandmburg numher aufflaczung oder aufflegung machen wollten mit Stewr, rayfen, herfartten oder anders, Alzdzann sollen wir, vnser erben oder nachkomen vff ir leipgeding vnd vermechnus jnn sonderhait, außerhalb des, so vns vnser gemeine Stete vnd lanndt, wie angezaigt, Zufagen vnd geben werden, nichts seczen oder legen, es geschee dann mit Irm wissen, willenn vnd volbort. Wir, vnser erbenn vnd nachkomen sollen sy auch des alles vnd ydes gewern anders wo vnuerfetzt, vnuerkumert vnd vor aller ansprach sy auch der jn allem Rechten, ob es nott gescheh, vertreten, wie lannts recht vnd gewonheit ist. Doch soll vnser lieb gemahll das obgnant Slos Spandow jn wesentlichen baw halten vnd vngeuerlich vnd von oder aus den Erbftucken darzu gehorende nichts Verfetzen, verkommern, verkouffen oder vergeben, sonder nach Irm gefallen soll es widerumb an vnser erben vnd nachkomen on alle verhindrung komen vnd fallen ongefert. Vnser libe gemahll mag auch das gnant ampt, Stat vnd Slos Spandow mit einem eigen amptman befeczen, doch daz derfelbig oder nachuolgende amptlewt vnfern erben vnd nachkomen Marggrauen Zu Brandmburg auff dem fall, ab der mit der zeit an irer liben geschee, mit pflichten vnd aiden auch verwantt werden vnd sein, vnd dy zw dem ampt gehoren, globenn vnd swern sollen, so es zufellen kompt, jrer liben getrew vnd gewertig zu sein, jren schaden zu wenden vnd fromen werben vnd alles das zu thun verpflicht sein, das dise weifung jnhelt, getrewlich vnd vngeuerlich, deszgleichn die amptlut vnd ir nachkomen der genanten Ampt Cuftrin, oderberg, Boczow, libenwald, Sarmundt, Zoffen, dy Czoll zu loffow vnd Melrocz zu obgenanten Sumen gelts auch, so vft vnd dicke das behuff vnd not sein wirt, thun, globen vnd swern sollen. Wir haben auch vnser libe getrewen Erbar mannschaft, mit namen Mathis von Bredaw zu Bredaw, Hennyng vnd Copen Bernewicz, Bertram vnd wichart von Bredow zu Bredow, Achim Gotzen zu pirckenwerder, Mertein von kalenberg, Achim Hack vnd peter von der Grobbenn an vnser libe gemahl, so der fall an vns geschicht, das gott noch seinem willen gnediglichen geruch lang zu enthalten, mit aiden, pflichten vnd allen verwantnus gegenwertiglich verweist, das sy jrer liebe mit aller pflicht gewertig sein sollen ir lebttag lang, Inmassen sie vns getan, ge-

trewlich vnd vngeuerlich, haissen vnd gebieten darauff mit difem briue alln vnfern ampt-  
 lewten der obbestimpten ampt vnd zuuoraus denjhenigen, so zu dem Slos, Stat vnd ampt  
 Spando gehorn, bey den ayden vnd pflichten, dy sy vns getan haben vnd schuldig  
 sein, das sy der gnanten vnser libe gemahl, frawn Elifabet, sollichs alles vnd iglichs  
 globen vnd swern, Wie angezaigt, getrewlich vnd vngeuerlich halten vnd weisen dy  
 an ir libe, jr jn soliche maß gewerttig, gehorsam vnd getrew zu sein, Auch sollichs  
 alles zu geben vnd zuthun, wy vorstett, getrewlich vnd vngeuerd. Wir obgenanter  
 Marggraff Joachim, Churfurft, versprechen auch Vor vnns, vnser erben vnd  
 nachkomen, Marggrauen zu Branndinburg, bey vnfern kurfürftlichen waren trewen,  
 solichs alles vnd iglichs, wy angezaigt vnd geschriben ist, gestrack, vest vnd vnuer-  
 brochenlich zuhalten vnd dagegen weder durch vns, vnse erben vnd nachkomen oder  
 ymandts von vnfern wegen nicht thun jnn kein weg, Sunder das zuhanthaben vnd  
 zuuerschaffen gehalten zu werden. Des zu urkundt vnd meren sichrhaith habenn wir  
 vnser Churfürftlich Insigll wissenntlich an difen briue lassen hengen vnd geben jnn  
 vnser Stat Stennzell, am dinstag nach dem Sontag Misericordia domini, der geburt  
 cristj jme funfzehnhundersten vnd andern jar.

Nach dem Churmäntischen Lehnscopialbuche VI, 20.

121. Verzicht der Kurfürstin Elisabeth auf den väterlichen Nachlaß, vom 13. April 1502.

Von gotts gnaden wir Elifabet, geborne konigyn von dennemarcken,  
 Sweden vnd Norwegen etc., der duchleuchtigsten hochgeborne fursten vnd furstin,  
 herrn Johannsen, zu Dennemarcken, Sweden, Norwegen, der wenden vnd Gotten  
 konig, hertzogen zu Sleszwigk, auch hertzogen zu holstein, Stormaren vnd Dittmerischen,  
 Grauen zu Oldenburg vnd delmanhorst, vnser liben hern vnd vatters, vnd frawn  
 Cristinen, geborne hertzogin von Sachsen, Meyssen vnd doringen etc., seiner gna-  
 den gemahl, vnser liben frawen mutter, Eliche tochter, vnd des hochgebornen fursten;  
 herrn Joachims, Marggrauen zu Brandmburg, des heiligen Romischen Reichs  
 Erczcamerer, Churfursten, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd wenden Herczogen,  
 Burggrauen zu Nurmberg vnd fursten zu Rugen, Eliche gemahell, Bekennen vnd thun  
 kunth offnwarlichin mit difem briue vor vns vnd alle vnser erben vnd nachkomen, Alz  
 dy vorgnanten vnser liben herrn vnd vatter vns dem vorgnanten vnsern liben herrn  
 vnd gemahl vorheytrat vnd zu der heilligen Ee nach ordenunge vnd aufsetzung der hei-  
 ligen Cristlichen kirichen gegeben vnd zu heytratgut dreyßig tawsent guldin Reinisch  
 versprochen vnd verschriben, lawt der briue allenthalben daruber gemachet vnd aufzge-